

Lehramt nach Magisterabschluss?

Beitrag von „Queequeq“ vom 22. März 2011 21:38

Hallo,

ich besitze einen Magisterabschluss in den Fächern Neuere deutsche Literatur sowie Amerikanistik. Zurzeit bin ich in einem PhD-Programm in den USA, wo ich neben meinem Germanistik-Studium auch Deutsch als Fremdsprache unterrichte.

Ich merke aber immer mehr, dass das Unterrichten zwar Spaß macht, dass mir die akademische Laufbahn, die ich einmal angestrebt habe, nicht zusagt, und dass ich gerne zurück nach Deutschland gehen würde. Daher frage ich mich nun, ob es eine Möglichkeit gibt, in Deutschland (am besten im Raum Berlin) ein möglichst kurzes Lehramts-Zusatzstudium zu belegen, dass mich für den Lehrerberuf in Deutschland qualifiziert. Ich fürchte mit meinem M.A. Abschluss komme ich nicht allzu weit. Hat jemand Erfahrungen damit gemacht? Wie lange würde so etwas dauern? Müsste ich ein gesamtes Lehramts-B.A. und M.A. absolvieren, wo mir nur ein paar Scheine anerkannt werden oder gibt es einen schnelleren Weg? Oder gibt es vielleicht private Schulen, bei denen ein Staatsexamen keine Voraussetzung ist?

Danke!

Beitrag von „Jorge“ vom 22. März 2011 22:37

Baden-Württemberg bietet die Möglichkeit zum Seiteneinstieg in den Schuldienst:

„Beim Seiteneinstieg können am Lehrerberuf Interessierte unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne Lehramtsstudium in den Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an allgemein bildenden Gymnasien und beruflichen Schulen eintreten.

Es werden dort u. a. auch Lehrkräfte für bestimmte allgemeine Fächer wie Deutsch, Englisch, Politikwissenschaften etc. gesucht.

Zielgruppen sind vor allem Universitätsassistentinnen und -assistenten sowie universitäre Diplom-Absolventinnen und -Absolventen.“

<http://www.kultusportal-bw.de>

==> Lehrereinstellung ==> Seiteneinstieg

Vielleicht könnte das für dich interessant sein.

Beitrag von „Il_Grido“ vom 23. März 2011 18:18

das mit dem seiteneinstieg wäre eine möglichkeit...nach bundesland ist es verschieden: wenn irgendwo ein besonders hoher bedarf an deutschlehrern bestehen sollte, könnte es klappen, auch wenn du kein zweites unterrichtsrelevantes fach vorzuweisen hast. aber ich schätze diese möglichkeit als eher unwahrscheinlich ein, weil momentan eher sachen wie latein oder naturwissenscnafhten für den seiteneinstieg geöffnet sind.

mit privaten schulen kenne ich mich nicht aus, da müsstest du selber mal einfach schulen anschreiben...

die frage ist halt auch, ob du direkt in den beruf einsteigen willst oder den einstieg ins referendariat? ich meine falls du irgendwo eine vertretungsstelle bekommen solltest, ohne lehramtsstudium und referendariat, dann ist halt ungewiss ob dich das wirklich weiterbringt.

ein kurzes lehramt-zusatzstudium gibt es meines wissens nicht, von nrw weiß ich, dass es da so etwas in der art gibt, dazu muss man aber 2 jährigen berufserfahrung haben nach dem studium.

am wahrscheinlichsten sehe ich leider nur die möglichkeit, die sachen aus deinem alten studium anrechnen zu lassen und in ein höheres semester einzusteigen.

wenn du ein zweites unterrichtsrelevantes fach studiert hättest, wärs vielleicht etwas einfacher.

oder du versuchst rein auf der DAF-schiene etwas zu machen...

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 26. März 2011 07:50

eine Freundin von mir hat nach dem Magister und zwischenzeitlicher Arbeit nochmals ein Semester studiert (um die [Pädagogik](#) nachzuholen) und dann das Staatsexamen geschrieben. Da in diesen Fächern das Studium (zumindest früher) identisch war, wurden alle Scheine anerkannt, lediglich die Prüfungen waren noch abzulegen.

Beitrag von „Il_Grido“ vom 26. März 2011 22:58

1 semester nachstudieren ist natürlich perfekt, aber heutzutage ist das erziehungswissenschaftliche studium schon recht komplex, in 1 semester ist das meistens nicht zu schaffen..